

Gümligen-Bern, im April 2014

Jahresbericht 2013

Vereinsinternes

Die diesjährige HV fand bei unserem Mitglied Berner Kantonalbank AG in Muri statt, mit Verpflegung im Festzelt. Dem Sponsor Berner Kantonalbank AG und dem Verstärkeranlagenponsor Peter Leu sowie unserem Chef Logistik Bernard Rellstab besten Dank für die Organisation!

Die drei „Fyrabebier“ haben nichts von ihrer Attraktivität eingebüsst und sind immer gut besuchte Anlässe. Der Herbstausflug fand mit einem kleinen Häuflein wetterfester Golfer und Golf-Interessenten auf dem Platz des Golfclubs Thunersee statt. Der Gewerbler Apéro wurde dieses Mal am 20. November im Durchgang des Füllerichzentrums durchgeführt und war der übliche „Gwerblermagnet“. Daniel König organisierte den Standbauer für die GEA14, der im Eingangsbereich zwei Muster-Stände aufbaute. Beim Fondue an den Stehtischen „summte“ bald das ganze Zentrum durch die angeregten Gespräche und Diskussionen.

Die GEA14 erforderte viel Arbeit. Der grösste Teil des Vorstands hatte sich mit ein paar weiteren GVMG-Mitgliedern in einem OK organisiert und konnte auf Ende Jahr erfreut und beruhigt feststellen, dass die Ausstellung „ausverkauft“ war. Sozusagen als Ausblick auf den Jahresbericht 2014 kann bereits hier festgehalten werden, dass das GEA-Wochenende ein voller Erfolg war und die GEA14 bei Ausstellern wie Besuchern nur lobende Worte gefunden hat. Die Schlussrechnung wird erst in einigen Wochen vorliegen.

Politisch

war aus gewerblicher Sicht die Wahl des Grossen Rats des Kantons Bern im Frühjahr 2014 vorzubereiten. Unser Wahlausschuss, bestehend aus den amtierenden Gemeindeparlamentariern Markus Bärtschi und Adrian Kauth hat im üblichen Rahmen „unsere“ gewerblichen Kandidaten beworben. Leider wurde von diesen keiner in den grossen Rat des Kantons Bern gewählt.

Die Verkehrspolitik bleibt wegen Massnahmen wie Zubringerdienst-Fahrverboten in Gümligen ein gewerblich heisses Dossier. Die Ablehnung der Erhöhung des Autobahnvignetten-Preises am 24. November hat indessen den Ausbauplänen des ASTRA ein wenig den Wind aus den Segeln genommen. Es sieht so aus, dass auch auf Stufe Gemeinde der Handlungsbedarf nicht mehr allzu dringend ist. Das Rechtsverfahren hat dazu geführt, dass die Gemeinde eine bloss temporäre Sperre ins Auge fasst und das Verbot entsprechend neu aufgelegt hat. Auch dieser Fall hat einmal mehr gezeigt: Politisch zählen vor allem Mehrheiten und Zahlen – möglichst viele Beschwerdeführer oder Petitionäre.

In diesem Sinne, wie jedes Jahr, und immer aktuell: Alle Unternehmer in den Gewerbeverein!

U. Grütter, Präsident